



# Stiftung Mercator

PRESSEINFORMATION  
NR. 5

## **Auftakt der Mercator Zirkusschulen**

### **Schulen aus dem Ruhrgebiet entwickeln innovative Ansätze kultureller Bildung**

**Essen, 21. Januar 2010 – Manege frei für 30 Schulen aus dem Ruhrgebiet. Zur heutigen Auftaktveranstaltung der Mercator Zirkusschulen kamen die 30 ausgewählten Schulen das erste Mal zusammen, um Erwartungen an das Projekt auszutauschen und sich auf die nächsten Monate einzustimmen. Durch Gastbeiträge von Wolfgang Pruisken und Josef Hense von der Bundesagentur Zirkuspädagogik haben die allgemeinbildenden Schulen und Schulteams einen Einblick in die Methoden erhalten, die sie bis zum Juni 2010 in ihrem Schulalltag umsetzen werden. TOUSSINI – circus mobile sorgte mit einer Vorführung zum Mitmachen für das passende Rahmenprogramm.**

Zirkuspädagogische Methoden bilden Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein und Kreativität. „Die einmalige Atmosphäre der Manege motiviert junge Menschen, sich entsprechend ihrer unterschiedlichen Interessen, Begabungen, und Kenntnisse einem staunenden Publikum zu präsentieren. Diesen innovativen Ansatz wollen wir im Schulalltag verankern“, so Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator. Für die Durchführung des Projektes stellt die Stiftung Mercator 120.000 Euro bereit.

In der Regel findet Zirkusarbeit an den Schulen in Form einer Projektwoche statt und ist für die Bildungsarbeit nicht nachhaltig genug. Die beteiligten Schulen motiviert vor allem die langfristige Ausrichtung des Projekts: „Kreativität und Spontaneität werden bei den Kindern oft außerhalb des Unterrichts entdeckt. Wenn es gelingt, diese Fähigkeiten durch Zirkuspädagogik zu entwickeln, hat das positive Auswirkungen auf das Lernverhalten und die Persönlichkeitsentwicklung. Kinder die Erfolg haben, werden auch im Unterricht erfolgreicher lernen“, so Martin Breuer, Schulleiter der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule, Bochum.

Das Bildungskonzept der Mercator Zirkusschule sieht vier umfangreiche Maßnahmen vor. In speziellen Workshops erwerben die Lehrer das erforderliche zirkuspädagogische Know-how und erarbeiten ein konkretes Projektkonzept für ihre Schule. Bei der Umsetzung der „individuellen“ Zirkusidee stehen den ausgewählten Schulen erfahrene Zirkuspädagogen unterstützend zur Seite. Um die Zirkusarbeit kontinuierlich weiterzuführen, erhalten die Schulen passende zirkustypische Materialien und Requisiten. Den Abschluss des Projekts bildet eine Veranstaltung in einem echten Zirkuszelt. Schüler, Lehrer und Eltern präsentieren im Juni 2010, was sie in der Vorbereitungszeit gemeinsam erarbeitet und erlernt haben.



# Stiftung Mercator

## **Folgende Schulen nehmen an der Mercator Zirkusschule teil:**

Städt. Mädchengymnasium Essen-Borbeck (Essen)  
Goetheschule Essen (Essen)  
Gymnasium Essen-Überruhr (Essen)  
Frida-Levy-Gesamtschule (Essen)  
Gesamtschule Nord (Essen)  
Maria Sibylla Merian-Gesamtschule (Bochum)  
Anne-Frank-Gesamtschule (Dortmund)  
Albert-Einstein-Realschule (Essen)  
Hauptschule Speldorf (Mühlheim an der Ruhr)  
GHS Ludgerusschule (Duisburg)  
Tutmanngrundschule (Essen)  
Christian-Morgenstern-Förderschule (Oberhausen)  
Glückauf-Förderschule (Gelsenkirchen)  
Parkschule (Förderschule; Essen)  
Fröbelschule (Förderschule; Dortmund)  
Albert-Liebmann-Schule (Förderschule; Essen)  
Schule am Leithenhaus (Förderschule; Bochum)  
Schule Am Haus Langendreer (Förderschule; Bochum)  
Widarschule (Waldorfschule; Bochum)  
Freie Waldorfschule mit Rudloff-Steiner-Schule & Parzival-Schule & Heliand-Zweig/Parzival-Schule  
Hinsbeckschule (Grundschule; Essen)  
GGs der der Wanner Straße (Gelsenkirchen)  
Sankt-Martin-Grundschule (Oberhausen)  
Pestalozzigrundschule (Marl)  
Gertrudisschule (GGs; Bochum)  
Leitherschule (Grundschule; Essen)  
Erich-Kästner-Grundschule (Dortmund)  
GGs Obermauerstraße (Duisburg)

## **Über die Stiftung Mercator:**

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.



# Stiftung Mercator

**Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:**

Christiane Duwendag  
Leiterin Kommunikation  
Tel.: + 49 (0) 201 245 22 42  
Fax: + 49 (0) 201 245 22 142  
E-Mail: [duwendag@stiftung-mercator.de](mailto:duwendag@stiftung-mercator.de)